

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Band: 42 (1971)
Heft: 2
Rubrik: Tagebuch der Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagebuch der Zeit

Plastikkarte gegen Autodiebstahl

Da auch in der Vereinigten Staaten die Autodiebstähle immer mehr überhand nehmen, hat die Zeitschrift «Popular Science» einen Wettbewerb für eine neue und wirkungsvolle Auto-Sicherung durchgeführt. Den ersten Preis in der Höhe von 80 000 Franken gewann ein junger Elektronik-Spezialist, der eine Plastikkarte entwickelt hat, die durch einen Schlitz am Instrumentenbrett gesteckt werden kann, wodurch — wie bisher mit dem Schlüssel — die Zündung eingeschaltet und der Motor angelassen wird.

«Immer bereit...»

Der Unterricht in den Schulen der DDR beginnt — wie einem Bericht der «Zeit» zu entnehmen ist — mit folgendem Zeremoniell: Der Klassenchef steht auf dem Korridor und späht nach dem Lehrer. Hat er ihn gesichtet, ruft er in die Klasse: «Ach-tung.» Alle stehen auf, niemand rührt sich. Der Klassenchef begibt sich an seinen Platz und meldet dem eingetretenen Lehrer: «Klasse 5b zum Unterricht angetreten.» Lehrer, nachdem er die Schüler gemustert hat: «Für Frieden und Sozialismus seid bereit.» Klasse im Chor: «Immer bereit.» Lehrer: «Dan-ke.» Die Schüler setzen sich, und der Unterricht beginnt.

Verhalten bei Gewittern

Bei Gewitter sind — wie die «Naturwissenschaftliche Rundschau» schreibt — grundsätzlich folgende Verhaltensweisen anzuraten: Jedes schwere Gewitter ist ernstzunehmen. Man sollte nicht Zuflucht unter einem Baum suchen, Angelruten, Golfstöcke und Regenschirme sind wegzulegen, man soll weder laufen noch schwimmen noch telefonieren. Es empfiehlt sich, flach auf dem Boden zu liegen (wenn vorhanden, auf einem Gummiregenmantel), jedoch nicht in der Nähe von Blumen und Masten. Im Hause darf man sich nicht zwischen einer offenen Tür und einem offenen Fenster aufhalten, da der Blitz horizontal zwischen Tür und Fenster treffen kann, entlang einem Strom von heisser oder feuchter Luft.

Das abgewertete Kanzlerfrühstück

In einem Hotel im hessischen Gersfeld bildete das «Kanzlerfrühstück à la Kiesinger» während Jahren eine kulinarische Spezialität. Kürzlich wurde es von der Speisekarte gestrichen und wird nun wieder unter der alten Bezeichnung als «Bauernfrühstück» angeboten: Rührei, Bauernwurst und Brot aus der Röhn.

Autobahn-Gaststätte «à la française»

In etwa fünf Jahren wird Frankreich über einen neuen Typ von Autobahn-Gaststätten verfügen. Es handelt sich um Brückenrestaurants mit «französischer Atmosphäre». Der etwa 80 m lange Ueberbau besteht aus

einer Stahlkonstruktion, die von beiden Seiten einen Zugang bietet. Jedes Restaurant besitzt in der Mitte einen geräumigen Speisesaal mit 250 Plätzen. Daran schliessen sich beidseitig Bar, Boutique, Toiletten und Waschraum an. Küche und Wirtschaftseinrichtungen befinden sich in einem Nebengebäude. Der Komplex umfasst noch eine kleine Häusergruppe mit Wohnungen für den Pächter und das Personal.

Ein praktisches Kleinflugzeug

Von einer deutschen Flugzeugfirma wurde ein ganz aus Metall bestehender Zweisitzer konstruiert, dessen Tragfläche an den Rumpf des Flugzeuges geklappt werden können. Die «Bölkow BO Monsum» ist mit zwei Personen sogar für den Kunstflug tauglich und erreicht mit einer Stundengeschwindigkeit von 255 km eine Reichweite von 1200 km. Der Apparat kann an das Auto angehängt und in der eigenen Garage aufgestellt werden.

Ein «Sehgerät» für Blinde

Von der Ultra Electronics Ltd. in London wurde ein Ultraschall-Sehgerät für Blinde entwickelt. Das Gerät sendet ein in der Frequenz regulierbares Strahlenbündel aus, das dem Blinden über eine Hörmuschel durch die Tonhöhe anzeigt, wie weit er sich von einem Hindernis entfernt befindet. Die Hindernisse sind für den Blinden bereits in Abständen von 3 bis 6 m erkennbar.

Notwohnungen aus Schaumstoff

In Katastrophengebieten können künftig nach einem von der Firma Bayer entwickelten Verfahren «Schaumstoff-Iglus» als Notunterkünfte erstellt werden. Die aus hartem Polyurethan-Schaumstoff bestehenden Behausungen bieten 8 bis 10 Menschen einen vorzüglichen Schutz gegen Kälte sowie auch gegen Hitze. Die Iglus können mit Fenstern und einer Dachlüftung ausgestattet werden.

Mitteilung aus der Industrie

Die Schlaraffiawerk AG, Basel, teilt uns mit:

Auf Ende Dezember 1970 ist Frau Rimondini, die 40 Jahre erfolgreich für unser Unternehmen tätig war und während rund 10 Jahren die Geschäftsführung innehatte, von ihrem Posten zurückgetreten. Wir benützen die Gelegenheit, ihr für ihren Einsatz auch an dieser Stelle unseren verbindlichen Dank auszusprechen. Freundlicherweise hat sich Frau Rimondini bereit erklärt, zur Einarbeitung unseres neuen Geschäftsführers sich noch einige Wochen zur Verfügung zu stellen, so dass wir weiterhin von ihrer langjährigen Erfahrung profitieren können. Mit der Leitung unserer Firma wurde ab 1. Januar 1971 Herr Kurt Hiltwein betraut, der seit rund 10 Jahren die Geschäftsführung der Firma Reforma-Rheumalind AG in Neualschwil ausübt. Er wird in Personalunion die Direktion der beiden Unternehmen führen.